

Tag für Tag

Die Nacht bricht auf, um einen Abschluss darzustellen –
wir wissen nicht was morgen ist!

Wir sagen nur, daß wir in allen ausgedachten Fällen
vergehen – doch, werden wir vermisst?

Was wir vermissen, erscheint uns augenblicklich klar –
es handelt sich nur um das Sein!

Doch welches Sein ist eben letztlich wahr?

Ist alles nur komplett geplanter Schein?

Zu wehren sich, in diesem absoluten Rechtsverfahren,
in dem vergangen wird, nein, doch verstorben,
ist ganz unmöglich, denn wir waren,
von Anfang an bereits nichts als verdorben!

Es wurde nichts von alledem von uns gemessen,
mit dem Gewissen, das uns nützlich stets souffliert –
ein jeder von uns war von sich besessen!
kein Wunder, daß man Tag für Tag verliert!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)